

Valencia/Venezuela: Hoffnung für Kinder und Jugendliche



Inmitten einer der tiefsten humanitären Krisen Lateinamerikas setzt sich die lutherische Gemeinde in Valencia unermüdlich für Kinder und Jugendliche ein. Im Kinderheim „Casa Hogar“ bietet sie Jungen aus prekären Verhältnissen ein sicheres Zuhause, im Kindergarten „Casa de la Amistad“ werden Kinder aus benachteiligten Vierteln betreut und gefördert. Die beiden Einrichtungen bieten Schutz, Bildung und Fürsorge für junge Menschen, deren Leben von Armut, Gewalt und fehlenden Perspektiven geprägt ist.

Die widrigen Umstände im Land machen es auch der lutherischen Gemeinde in Valencia schwer, ihre Kindereinrichtungen aufrechtzuerhalten und den Kindern damit Hoffnung und Zukunftsperspektiven zu schenken. Die Gemeinde braucht dringend Unterstützung, um diese diakonische Arbeit fortführen zu können – für Lebensmittel, Gas- und Stromkosten sowie für die Gehälter der Mitarbeitenden.

Das GAW will dieses Projekt mit 18.000 € unterstützen

www.gaw-hannover.de

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) organisiert aus christlichem Glauben heraus partnerschaftliche Hilfe und stärkt weltweit evangelische Minderheiten. Dem biblischen Leitspruch folgend

Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen (Galater 6, 10),

unterstützt es evangelische Diaspora-Gemeinden

- beim baulichen und geistlichen Gemeindeaufbau
- in ihren missionarischen und sozial-diakonischen Aufgaben
- bei der Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden

oder gewährt unbürokratische Soforthilfe in Notsituationen.

Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen für die Glaubensgeschwister, dass sie in ihrer Armut und oftmals sogar Lebensbedrohung nicht allein gelassen sind. Ihre Hilfe schenkt den Menschen Mut und Zuversicht, den Lebens- und Glaubensalltag zu gestalten.

Für die weltweit 104 Projekte will das GAW 2026 bundesweit 1,9 Mio. € sammeln. Unsere Hauptgruppe Hannover will sich daran mit ca. 18.000 € beteiligen und die umseitig genannten vier Projekte besonders fördern.

Die Diasporaarbeit des GAW ist vom Finanzamt anerkannt. Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Gustav-Adolf-Werk, Hauptgruppe Hannover
Eckernhoop 4, 29320 Hermannsburg
IBAN DE58 5206 0410 0000 6005 55 (Ev. Bank)

Vorsitzender: Pastor Michael Fendler, Hermannsburg,
Tel.: 0177.353 2534 und 05052.7395883
michaelfendler@gmx.de

Leiterin der Frauenarbeit: Gisela Köbberling,
Langenhagen, Tel.: 0511.774742

www.gaw-hannover.de



Projekte 2026



Kubas Kirche braucht Dächer – Solardächer!

**Gustav-Adolf-Werk
Hauptgruppe Hannover
Diasporawerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland**

gustav-adolf-werk.de

Kuba:

Sonnenenergie für Kubas Kirchen – Gemeinsam Hoffnung schenken



Man mag sich kaum vorstellen, wie es ist, wenn eine Gemeindeveranstaltung, ein Jugendtreff oder die Essensausgabe für Bedürftige plötzlich im Dunkeln liegen. Doch für viele Gemeinden in Kuba ist dies eine traurige Realität. Marode Kraftwerke, fehlender Treibstoff und regelmäßige Stromausfälle legen das öffentliche Leben lahm.

Es gibt jedoch einen vielversprechenden Ansatz: In Kuba scheint die Sonne im Schnitt neun Stunden am Tag – eine ideale Voraussetzung für Solarstrom. Mit der Unterstützung möchte das GAW dazu beitragen, Solaranlagen auf den Dächern kubanischer Kirchen zu installieren. Diese Anlagen würden nachhaltigen Strom liefern und die Gemeinden unabhängig von der instabilen Energieversorgung des Landes machen. So könnten Gottesdienste, Jugendtreffs und soziale Projekte wieder zuverlässig stattfinden.

Die Förderung der Solarenergie leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und reduziert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen; sie stärkt auch die Gemeinschaft, indem sie es den Gemeinden ermöglicht, ihre sozialen Angebote aufrechtzuerhalten.

Das GAW will das Projekt mit 30.000 € unterstützen

Libanon und Syrien: Hilfe für notleidende Familien



Im Libanon leben derzeit etwa 1,5 Millionen syrische Geflüchtete. Viele von ihnen leben in extremer Armut. Diese enorme Zahl – ein Viertel der Gesamtbevölkerung – überfordert die Infrastruktur und Wirtschaft des Landes. Zudem leidet der Libanon unter den Folgen des Krieges zwischen der Hisbollah und Israel im Süden, der massive Zerstörungen und eine hohe Zahl von Binnenflüchtlingen verursacht hat. Viele Menschen sind arbeits- oder obdachlos geworden und befinden sich in einer wirtschaftlich prekären Lage. Sie können sich die notwendigsten Dinge des täglichen Lebens wie Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel nicht leisten. Selbst nach dem Machtwechsel Ende 2024 herrscht in Syrien kein Frieden. Die Evangelische Kirche in Syrien und im Libanon hat ein humanitäres Hilfsprogramm ins Leben gerufen: In Syrien sollen rd. 1.040 Familien, im Libanon rd. 260 Familien monatliche Hilfe erhalten. Die GAW-Hilfe ist Teil dieses humanitären Hilfsprogramms.

Das GAW will das Projekt mit 15.000 € unterstützen

Jerewan/Armenien: Ein Auto für die missionarischen Dienste



Wie diese evangelische Gemeinde in Jerewan sind viele Gemeinden im Schnitt sehr jung.

Um die teils weit verstreut liegenden Missionsgemeinden regelmäßig besuchen und seelsorgerlich begleiten zu können, ist ein Wagen für Pfarrer Avetik Khachatryan dringend nötig.

Das GAW will dieses Projekt mit 10.000 € unterstützen